

Keller, Gottfried: 15 (1849)

1 Weil ich den schwarzen untreu ward
2 Und mich zu blauen Augen wandte,
3 Kamst du, zu rächen jene, her,
4 Du dunkelglühende Nachtgesandte!

5 Ich sollt auf deiner Augen Grund
6 Die Strafe meines Leichtsinns lesen
7 Und schamerrötend auch zugleich
8 Der wahren Liebe Glut und Wesen!

9 Der Liebe, die im heiligen Ernst
10 Zu lieben denkt und dann zu
11 Und deren dunkle Rosen sich
12 Nur mit dem besten Herzblut färben!

13 Und als ich büßend dich geliebt,
14 Bist du wie ein Phantom entchwunden;
15 Da hab ich mich mit meiner Reu
16 Verlassen und allein gefunden!

(Textopus: 15. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/50939>)